



Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

3.2 Zeitlicher Fahrplan und Zeitpunkt der Klimaneutralität im Gebäudesektor

3.2.1 Klimaschutzziele im Gebäudesektor

Zeitlicher Fahrplan der Klimaneutralität im Gebäudesektor

Obwohl der Gebäudesektor im Betrachtungszeitraum zwischen 2010 und 2019 seine Emissionen (nicht klimabereinigt) um etwa 18 % mindern konnte, hat er sowohl 2020 als auch 2021¹ sein Klimaschutzziel aus dem Bundes-Klimaschutzgesetz verfehlt. 2021 lag der Wert bei 115 Mio. t CO₂-Äquivalente (Ziel 113 Mio. t CO₂-Äquivalente), was rund 15 % der Gesamtemissionen des Jahres 2021 ausmacht.

Der Gebäudesektor setzt sich aus 21 Mio. beheizten Gebäuden zusammen, die sich in 19 Mio. Wohn- und 2 Mio. Nichtwohngebäude unterteilen lassen. Den größten Anteil an den Wohngebäuden machen mit 16 Mio. die Ein- und Zweifamilienhäuser aus, gefolgt von den 3 Mio. Mehrfamilienhäusern. Nichtwohngebäude setzen sich aus Wirtschaftsimmobilen (genutzt durch Gewerbe, Handel und Dienstleistungen), öffentlichen Gebäuden (Verwaltung, Krankenhäuser, Schulen etc.) sowie Gebäuden anderer Sektoren (z. B. Baugewerbe, Landwirtschaft) zusammen.²

Um das geplante Ziel für 2030 von maximal 67 Mio. t CO₂-Äquivalente erreichen zu können, ist es notwendig, die CO₂-Äquivalente

¹ Zahlen für 2021 siehe unter URL: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/treibhausgas-emissionen>.

² Vgl. hierzu Boston Consulting Group (2021): Klimapfade 2.0. Ein Wirtschaftsprogramm für Klima und Zukunft. Berlin: Bundesverband der Deutschen Industrie, S. 133. URL: https://issuu.com/bdi-berlin/docs/211021_bdi_klimapfade_2.0_-_gesamtstudie_-_vorabve.

3 Festlegen und Realisieren eines Klimaschutzfahrplans

3.2 Fahrplan und Zeitpunkt der Klimaneutralität

deutlich zu verringern. Hierzu wurde das bereits erwähnte Sofortprogramm Klimaschutz 2022 verabschiedet.

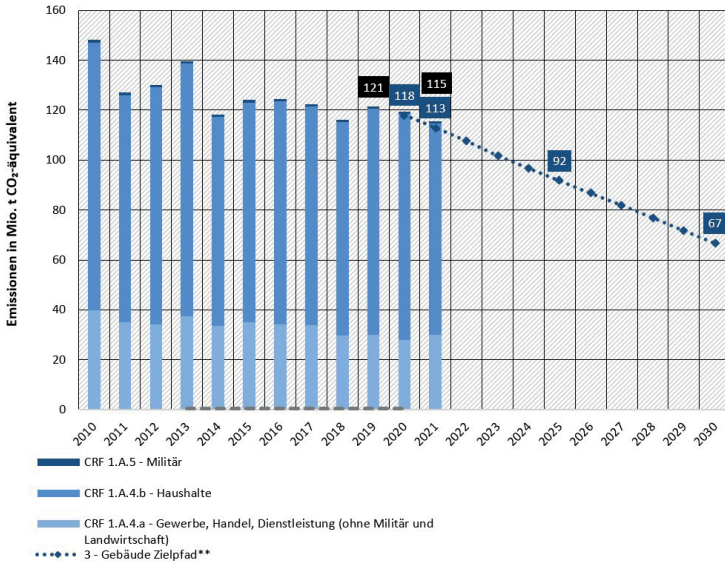


Bild 1: Entwicklung und Zielerreichung der CO₂-Äquivalente in Deutschland im Sektor Gebäude (Quelle: Umweltbundesamt 2022; URL: [https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgasminderungsziele-deutschlands#nationale-treibhausgasminderungsziele.](https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgasminderungsziele-deutschlands#nationale-treibhausgasminderungsziele))

Das Sofortprogramm Klimaschutz 2022 enthält u. a. folgende Maßnahmen:

- vorgezogene Überprüfung und Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) im Jahre 2023
- Aufstockung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) durch Fokussierung und Sanierungen und treibhausgasneutralen Neubau
- Richtlinie für die Förderung von Pilotprojekten der seriellen Sanierung und flankierenden Maßnahmen (Bundesförderung Serielle Sanierung)
- Bundesförderung effiziente Wärmenetze

- Gesetz für kommunale Wärmeplanung
- Aufbauprogramm und Qualifikationsoffensive Wärmepumpe
- Optimierung bestehender Heizungssysteme
- Initiative zur Sanierung öffentlicher Gebäude
- Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
- Modellvorhaben zur Entwicklung von Bauprodukten mit geringerer CO₂-Bilanz und zu dessen emissionsarmer und klimaverträglicher Herstellung
- Eigenanteilsbefreiung für finanzschwache Kommunen zur Einstellung von Fachpersonal für das Klimaschutz- und Energiemanagement
- Verabschiedung eines Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) mit verbindlichen Vorgaben zur Senkung des Endenergieverbrauchs für Bund, Länder und große Unternehmen

Freilich werden diese geplanten Maßnahmen sowohl für die Erreichung der Klimaziele bis 2030 respektive 2045 als auch für die Schließung der vorhandenen Minderungslücken nicht ausreichen. Die mittel- und langfristigen Klimaziele können im Gebäudebereich nur dann realisiert werden, wenn die Sanierungsbemühungen bei vorhandenen Gebäuden deutlich gesteigert werden. Bisher lag die Sanierungsrate bei unterhalb von 1 %, müsste aber bis 2045 verdoppelt werden, damit der Gebäudebestand treibhausgasneutral wird. Soll die Treibhausgas-Neutralität schon bis 2035 erreicht werden, müsste die Sanierungsrate bei mindestens 3 bis 4 % liegen. Parallel sind zudem die Wärmeversorgung und Erzeugung von Warmwasser zu dekarbonisieren; selbstverständlich ist auch die Stromversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen.

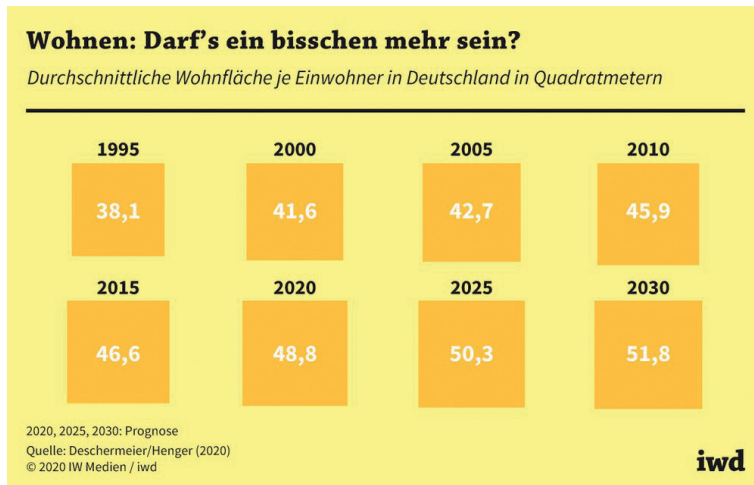


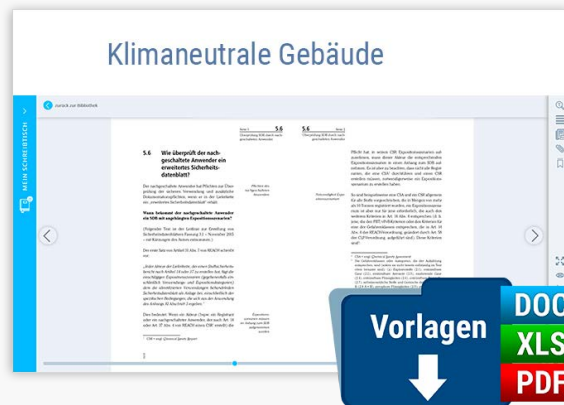
Bild 2: Durchschnittliche Wohnfläche (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft (2020): *Größer Wohnen*. Bonn: iwd; URL: <https://www.iwd.de/artikel/groesser-wohnen-489720/>.)

2020 lebte jeder deutsche Einwohner im Schnitt auf knapp 49 m² Wohnfläche – das sind 11 m² mehr als noch im Jahr 1995. Innerhalb von 25 Jahren hat die durchschnittliche Wohnfläche um knapp ein Drittel zugenommen, die Prognosen deuten im Übrigen bis 2030 eine weitere Ausweitung an. Dieser Anstieg der Wohn- und damit der Gebäudefläche ist in den kommenden Jahren auf jeden Fall durch veränderte Nutzungskonzepte aufzuhalten.

Grund für die Wohnflächenausdehnung liegt im kontinuierlichen Rückgang der Haushaltsgröße in Deutschland über die letzten Jahrzehnte. Während sich 1991 im Schnitt knapp 2,3 Personen einen Haushalt teilten, waren es 2021 nur noch zwei Personen.³

³ Vgl. Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus. Wiesbaden: destatis, S. 25; URL: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Publikationen/_publikationen-innen-haushalte.html

Bestelloptionen



Klimaneutrale Gebäude

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

☎ 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

✉ service@forum-verlag.com

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)